

Peru 2017

Erfahrungsbericht von Marcel P.

Mir ist Peru bis zum heutigen Zeitpunkt positiv in Erinnerung geblieben. Da die Peruaner immer gute Laune hatten und ich von meiner Gastfamilie wie ein zweiter Sohn behandelt wurde, war es echt eine schöne Zeit. Dazu kommt noch, dass es sowas wie Stress in Peru nicht gibt und alle alles ganz locker angehen.

Deswegen fiel es mir auch nicht schwer, mich in die recht kleine Gruppe zu integrieren und die Programmpunkte wie Zoos, Museen und Vogelreservate zu durchlaufen. Die Besichtigung der ehemals spanischen Festung bei Nacht und der "parque de las aguas" haben mir besonders gut gefallen. Auch nach dem Programm der Multi haben wir gemeinsame Aktivitäten unternommen, sodass wir meistens in verschiedenen Cafés oder im Larcomar (einem Einkaufszentrum, welches in einen Berg hineingebaut wurde und eine schöne Sicht aufs Meer hat) die Abende haben ausklingen lassen.

Mit der Gruppe wurde viel gelacht und es herrschte eine positive Grundeinstellung. Doch an manchen Stellen war ich auch leicht verwundert. Beispielsweise als ich von meinem Gastvater zu einem Hahnenkampf mitgenommen wurde oder wo wir die etwas ärmere

Seite von Peru gesehen haben. Aber dies sind auch Erfahrungen, die man meiner Meinung nach machen muss.

Peru war und ist meiner Meinung nach immer noch ein sehr schönes Reiseziel, da es durchaus schöne Landschaften gibt, die ich bis kurz vor dem Flug sogar nochmal besuchen war.

Nach zwei Wochen kam der Abschied, der jedem sehr schwergefallen ist und es ging für alle wieder zurück nach Hause. Bis heute habe ich noch mit meinem Gastbruder Kontakt und 2018 wird er an der Multi in Oberhausen teilnehmen und mein Gast sein.